

## „Die Vollendung der Ordnungen“ – über die Geschichte des Evangelistenamtes in der Katholisch-apostolischen Kirche<sup>1</sup>

Über den Amtsauftrag des Evangelisten heißt es im Großen Testimonium, dass er „die Botschaft vom kommenden Gottesreiche und hiermit auch die vom kommenden Gerichte, so wie die Nachricht von dem zum voraus bereiteten Zufluchtsort, der Kirche Christi, worin allein Heil ist, verkündiget.“ Über die Ausübung dieses Auftrags lesen wir weiter, dass er die Kranken heile, böse Geister austreibe, und Tote erwecke, „und nachdem er durch die Predigt des Wortes, bestätigt durch die Zeichen und Wunder, welche Gott durch ihn wirken mag, die Herzen der Hörer geneigt gemacht hat sich an die Kirche anzuschließen, so nimmt Er sie durch die Taufe in dieselbe auf.“ Das Beispiel des Philippus (Apg. 8) zeige, dass danach „sein Amt erfüllt“ sei, „und er geht alsbald weiter auf seiner Sendung, das Evangelium an andern Orten zu predigen“.<sup>2</sup>

Wenn es heißt, dass der Evangelist taufen solle, so deutet dies auf eine Missionstätigkeit unter heidnischen Völkern. Tatsächlich beschränkten sich die Apostel der Katholisch-apostolischen Kirche aber auf eine Tätigkeit unter Christen. Sie wollten die christliche Kirche auf den alten Grundlagen erbauen und zur Vollkommenheit bringen. Ausdrücklich hatte Apostel Cardale sie nach ihrer Aussonderung am 14. Juli 1835 als „Apostel für die Getauften“ überall in „Immanuels Land“ angesprochen.<sup>3</sup> In christlichen Ländern empfing im 19. Jahrhundert aber außer Juden und Quäkern (die die Taufe als inneres Erleben deuteten) jeder Einwohner die Taufe. Folglich zielte die Tätigkeit der Evangelisten darauf, Christen aus den verschiedenen Konfessionskirchen in die von Aposteln geleiteten Gemeinden zu führen. Diese Zielsetzung stand in einem Spannungsverhältnis zu dem Bemühen, anderen christlichen Glaubensrichtungen ihre Berechtigung nicht ganz abzuerkennen. Noch waren die Apostel nicht ausgesandt, und folglich lag der Zeitpunkt, an dem sich alle Christen entscheiden mussten, ob sie den Aposteln Christi oder den Boten des Antichrists folgen wollten, noch in der Zukunft.<sup>4</sup>

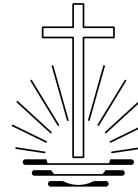
---

<sup>1</sup> Die ursprünglich englischsprachigen Zitate, die hier in deutscher Übersetzung erscheinen, sind in der englischen Fassung dieses Artikels in der Originalfassung zu finden.

<sup>2</sup> Großes Testimonium, Abschnitt 39. Eine Synopse der verschiedenen Ausgaben des Großen Testimoniums ist unter <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14439/> zu finden.

<sup>3</sup> Edward Trimen, „The Rise and Progress of the Work of the Lord“, 1904 [hektographierte Ausgabe aus Reihen der KaK], S. 67 f. Trimen standen die originalen Aufzeichnungen über diese Vorgänge zur Verfügung. Er war Priester-Evangelist und nach Seraphim Newman-Norton, „A Biographical Index of Those Associated with the Lord's Work,“ London 1971, S. 111 „in charge of Records and official papers“. Dabei ist zu beachten, dass das Wort „Records“ (mit großem Anfangsbuchstaben) als Aufzeichnungen über Weissagungen zu verstehen ist. Vgl. zum Thema auch Walter Drave und Manfred Henke, „Die englischen Apostel und die Bereitung der Braut,“ *Unsere Familie* 16/2005 vom 20.08.2005, S. 36.

<sup>4</sup> Vgl. Walter Drave und Manfred Henke, „Das ‚Große Testimonium‘ - Ein zentrales Dokument der Katholisch-apostolischen Kirche, Teil 2“, *Unsere Familie* 16/2006 vom 20.08.2006, S. 35 bzw. S. 3 f. der am 20.08.2006 auf dieser Website (<http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14355/>) veröffentlichten annotierten Fassung. Zum Konzept der noch ausstehenden Aussendung der Apostel in Kraft und die Hinderungsgründe aus der Sicht des Jahres 1843 vgl. [Henry Drummond], *The Church of Christ in 1834*, No. 1, Greenock [1834], S. 5-7 vor dem Hintergrund einer Deutung, nach der nur die durch Apostel gesammelte Schar die Kirche Christi ausmacht (Dies ist allen Teilen der Serie gemeinsam, vgl. *The Church of Christ in 1834*, 4 Teile *passim*, Teile 1-3 Greenock [1834], Teil 4 London [1834], Teil 2 mit z.T. abweichendem Text auch Guildford [1834]). Hintergrund der Darstellung ist eine typologische Deutung des Wiederaufbaus Jerusalems nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil. Die damaligen Feinde des Wiederaufbaus (Moabiter, Ammoniter, Araber) setzt Drummond (in dieser Reihenfolge) mit den Evangelikalen, der Hochkirche und den ungläubigen Spöttern gleich



Die Aufgabenbeschreibung im Testimonium basiert auf den Erwartungen, die 1832 im Kreis um Irving formuliert wurden. Im Frühjahr 1832 hieß es, dass Evangelisten in übernatürlicher Kraft unter den Heiden missionieren sollten, und jede Gemeinde wahrer Christen sollte solche Missionare aussenden. In der Urkirche, so glaubte man, sei es Pflicht der Evangelisten gewesen, zum nächsten Ort zu ziehen, sobald Apostel gekommen und der Gemeinde Hirten gegeben hätten.<sup>5</sup> Ein halbes Jahr später, im Dezember 1832, als Irving schon aus dem Kirchengebäude am Regent Square ausgeschlossen und der erste Apostel gerufen war, ging es ihm nicht mehr um die Heidenmission. Jetzt sollten die Evangelisten unter all jenen Christen tätig werden, die sich im geistlichen Babylon und Ägypten befanden.<sup>6</sup> Gerufen seien solche Ämter bereits durch das Wort, sie müssten aber noch ordiniert, nämlich durch den Geist mit übernatürlicher Kraft ausgestattet werden.<sup>7</sup> Ein zweites Mal, so glaubte Irving, werde Gott sein Werk nicht scheitern lassen.<sup>8</sup>

Im Laufe des Jahres 1832, sandte Irving die jungen Männer seiner Gemeinde aus, in den Straßen der englischen Hauptstadt zu predigen. Zwei von ihnen, James Evill und George Ryerson, wurden am 29. September 1832 verhaftet und kurze Zeit inhaftiert. Im Sinne der Anweisung Christi, „auf die Straßen und Gassen der Stadt“ zu gehen und die „Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen“ zur Hochzeit zu nötigen (Lukas 14, 21), versprachen Evill und Ryerson den Armen und Ungebildeten, dass sie, wenn sie sich bekehrten, zur Braut Christi gehören würden, nachdem Reiche und Gebildete der Stimme Gottes nicht gehorcht hätten.<sup>9</sup> Schon ab November 1831 hatte Drummond die Predigt an die Armen in der Umgebung Alburys unterstützt, seit April 1832 erfüllte William Rennie Caird diese Aufgabe.<sup>10</sup> Er wurde zunächst als „Missionar“ gesehen, seit Oktober beauftragte Drummond ihn, als Evangelist zu wirken.<sup>11</sup>

---

(ebd., Teil 1, S. 6). Er selbst sieht sich als Teil der Schar, die dabei ist, die Mauern Jerusalems zu erbauen und die Steine für den Tempel zu sammeln. Als nächstes müsse der Tempel erbaut werden, ehe die Herrlichkeit des Herrn in ihn einziehen könne. Die „Vollendung der Ordnungen“ war demnach Voraussetzung für die Aussendung der Apostel in Kraft. Es ist nicht ohne Interesse, dass eine erneute typologische Ausdeutung des Auszugs aus Babylon und des Wiederaufbaus Jerusalems zwischen 1858 und 1860 zu einer Änderung der Eschatologie und damit verbunden des Kirchenverständnisses führte, in deren Folge die Zeit des Spätregens nach der Entrückung der durch Apostel bereiteten Erstlingsschar erfolgen würde. Die Kirche unter Apostel wurde damit zum „Modell“ der künftigen Kirche unter 70 Erzengeln. Vgl. dazu die Schlussbemerkungen in dem Artikel „Apostelversammlung 1851: Keine Einigung über die Ergänzung der Zwölfzahl der Apostel“, der in annotierter Form zum 20. August 2007 auf dieser Internetseite erscheinen wird.

<sup>5</sup> Anon., „No Gifts, no Perfect Church,“ *Morning Watch* Bd. 5, S. 133-135.

<sup>6</sup> Edward Irving, „An Interpretation of the Fourteenth Chapter of the Apocalypse,“ *Morning Watch* Bd. 6, S. 266 f. Ebd., S. 266 findet sich (mit der Zwischenstufe des Testimoniums an die anglikanische Geistlichkeit, S. 56) die Vorlage für Abschnitt 101 des Großen Testimoniums.

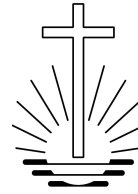
<sup>7</sup> Ebd., S. 265.

<sup>8</sup> Ebd., S. 267. Vgl. Irving, „Expositions and Sermons, by the Rev. E. Irving, at the Church in Newman Street, Wednesday Evening, Jan. 23, and Friday Evening, Jan. 25, 1833,“ in *Sermons by Rev. N. Armstrong, Jan. 20, and Rev. E. Irving, Jan. 25, 1833*, London (Harding), 1833, S. 14. Irving argumentiert dort, dass die Urkirche gefallen sei wie Saul, die Kirche der Endzeit aber die Entsprechung zu David sei, dessen Herrschaft kein Ende habe.

<sup>9</sup> „Exposition and Sermon Delivered in the Open Air, Charing-Cross, on Saturday, September 29, 1832, By Messrs. Evill and Ryerson“, in: *The Discipline of the Church, by the Rev. E. Irving; with two Addresses in the Open Air, by Missionaries*, London (Harding), [1832], S. 8-16 passim.

<sup>10</sup> Henry Drummond, „Narrative of the Circumstances which led to the Setting Up of the Church of Christ at Albury“, Albury 1834, hektographierte Abschrift aus Kreisen der KaK, o.O., o.J., S. 6.

<sup>11</sup> Ebd., S. 7.



In einem nächsten Schritt entstand das eigentliche Evangelistenamt. Als Apostel Cardale am 24. Dezember 1832 Caird zum Evangelisten ordinierte, war dies die erste Ordination, die ein Apostel der Neuzeit durchführte.<sup>12</sup> Einen Tag nach Irvings Ordination zum Engel befahl eine Weissagung am 6. April 1833, dass nur noch ordinierte Evangelisten in den Straßen Londons predigen sollten. Die ersten dieser Evangelisten wurden in den folgenden Tagen gerufen und ordiniert. Ausdrücklich wurden sie darauf hingewiesen, dass nicht die Heidenmission ihr Auftrag sei. Sie sollten den „Gefangenen in Babel“ das Ende ihrer Knechtschaft verkünden und die verlorenen Schafen Israels auf grüne Weide führen.<sup>13</sup>

Für die weitere Entwicklung des Evangelistenamts<sup>14</sup> wurde die Zahl Sechzig bedeutsam. Im April 1834 sprach Taplin eine Weissagung über die Aussendung von sechzig Evangelisten aus. Ohne Rückfrage bei den Aposteln bestimmten Irving und er sofort sechzig Männer aus der Gemeinde, die entsprechend tätig werden sollten. Die Apostel unterbanden dieses eigenmächtige Handeln.<sup>15</sup> Kurz darauf wurde bestimmt, dass die Sechzig nicht allein aus Irvings Gemeinde, sondern aus der Gesamtheit der Sieben Gemeinden berufen werden sollten.<sup>16</sup> Erstmals übten die Apostel damals ihre Autorität als Leiter der Kirche auch gegen andere Ämter aus.

Eine typologische Ausdeutung der alttestamentlichen Stiftshütte führte zu einer weiteren Entwicklung der Ämterordnung, die vorbildlich für die gesamte Christenheit im Rat der Sieben Gemeinden in London als der „Kirchenversammlung von Zion“ verwirklicht werden sollte. Sechzig Pfeiler am äußeren Rand der Hütte entsprachen nach dieser Deutung einer Schar von sechzig Evangelisten, die sich an die Bevölkerung Londons wenden sollten. Sie sollten, in fünf Gruppen von je zwölf Mann aufgeteilt, von den sogenannten „Fünf Pfeilern“ (die an anderer Stelle der Stiftshütte erwähnt werden) gelenkt werden. Nach und nach wurden auch die „Fünf Pfeiler“ benannt. Eine erste vollständige Liste liegt aus dem Jahr 1836 vor. In jenem Jahr wurden die Sechzig auf die Sieben Gemeinden verteilt. Anschließend wurden sie der Autorität der „Fünf Pfeiler“ unterstellt.<sup>17</sup>

Neben der Kirchenversammlung von Zion wurde auch eine Versammlung der Abgesandten der ganzen Christenheit als Kirchenversammlung Jerusalems erwartet. Der Auszug aus Babel und der Wiederaufbau Jerusalems galten als Vorbild für die Wiederherstellung einer Kirche, in der alle Christen die göttlichen Ordnungen anerkannten.<sup>18</sup> Neben den 60 Evangelis-

<sup>12</sup> Ebd., S. 8; Harold B. Copinger, „Annals of the Lord's Work“ (im weiteren als „Annals“ zitiert), S. 28 f.

<sup>13</sup> Drummond, „Narrative“, a.a.O., S. 14 f.

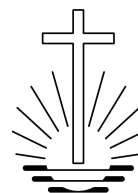
<sup>14</sup> In diesem Stadium der Entwicklung muss u.E. von einem Amt gesprochen werden. Wenn „Evangelist“ später zu einem „Amtscharakter“ wurde, wird doch weiterhin vom „vierfachen Amt“ (*Fourfold Ministry*) bestehend aus Aposteln, Propheten, Evangelisten sowie Hirten und Lehrern gesprochen. Wir halten es deshalb für gerechtfertigt, den Ausdruck „Evangelistenamt“ hier und in der Überschrift des Artikels zu verwenden.

<sup>15</sup> Annals, S. 41 (12. April 1834), Trimen, a.a.O., S. 44 (Darstellung des Vorgangs), S. 46 (Irvings Interpretation als „Sünde“, für die er mit der Krankheit gestraft wird, die zu seinem Tod führt). Annals, S. 57: Die Engel senden die 60 Evangelisten für London 1836 aus. Vgl. auch Reginald Somerset Ward, „The Death of a Church and the Problems Arising Therefrom. An Account of that Body which called itself 'The Catholic Apostolic Church' and was sometimes called by its opponents 'The Irvingites'. Drawn up from the original documents now in the possession of the Rev: Philip Gray M.A. Rector of Albury, in which parish the church started.“ (1935) Lambeth Palace MS. 2689, S. 44 f.

<sup>16</sup> Annals, S. 41 (26. April 1834). Damals gab es erst vier Gemeinden in London.

<sup>17</sup> Annals, S. 57. Neben den „fünf Pfeilern“ gab es auch die „vier Pfeiler“. Jede Amtsklasse – Apostel, Propheten, Evangelisten und Hirten – hatte einen solchen „Pfeiler“.

<sup>18</sup> Irving, „An Interpretation of the Fourteenth Chapter of the Apocalypse“, a.a.O., S. 269 f. Diese Erwartung drückt auch Henry Drummond 1834 aus, vgl. [Henry Drummond], *The Church of Christ: A.D. 1834*, No. I, Greenock [1834], S. 7, ebd., No. II, S. 7. Zu entsprechenden Erwartungen des Apostels



ten, die dem Rat von Zion zugerechnet wurden, riefen Weissagungen 1836 (etwa gleichzeitig mit der Aufteilung der Christenheit in 12 „Stämme“) nach 60 weiteren Evangelisten, die jeweils zu zweit vor den Aposteln hergehen und ihnen in allen Nationen der Christenheit den Weg bereiten sollten.<sup>19</sup> Der erste Evangelist, der ausdrücklich als einer der „Sechzig an die Nationen“ ordiniert wurde, war der Franzose Pierre Méjanel, der schon für die von Drummond 1819 gegründete und größtenteils von ihm finanzierte „Festlandsgesellschaft zur Verbreitung religiösen Wissens“ auf dem europäischen Kontinent missioniert hatte.<sup>20</sup> Auch Carré, der aus Bayern stammen soll, hatte zuvor für dieselbe Gesellschaft gewirkt.<sup>21</sup> Ein Italiener namens Pozzi sollte zunächst in Frankreich tätig werden, wo es schon erste Kontakte gab.<sup>22</sup> Die Zahl sechzig wurde nie erreicht. Weniger als zehn Männer sind als „Sechzig an die Nationen“ bekannt, und soweit sich ihre Spur nicht bald wieder verliert, übten sie später andere Ämter aus.<sup>23</sup>

Zwischen 1838 und 1840 bereisten einige der Apostel die ihnen übertragenen Arbeitsgebiete, um in den verschiedenen Kirchengemeinschaften Elemente von Wahrheit aufzuspüren, beschrieben als „Suche nach Gold“. In dieser Zeit ruhte die Evangelisation. 1840 ging, wie an anderer Stelle<sup>24</sup> beschrieben, die zwölfwache Aposteleinheit verloren. Zwischen 1840 und der Einführung der Apostolischen Handauflegung zur Übermittlung des Heiligen Geistes (Versiegelung) im Jahr 1847 nahm das „Werk des Herrn“ in England sogar eine rückläufige Entwicklung. Mehrere Gemeinden wurden 1843 geschlossen, und den Gläubigen wurde nahegelegt, die Gottesdienste der Anglikanischen Kirche zu besuchen.<sup>25</sup> Die Evangelisten sollten die Christen zumindest vorübergehend nicht mehr aus den Konfessionskirchen herausru-

---

Thomas Carlyle vgl. Walter Drave und Manfred Henke, „Apostel Carlyle über das Werk der Apostel für die Christenheit“, *Unsere Familie* 14/2007 vom 20. Juli 2007, S. 36-38 und die annotierte Fassung mit Begleitmaterialien, die gleichzeitig auf dieser Internetseite erscheint.

<sup>19</sup> Annals, S. 62. Dass die „Sixty to the Nations“ zusätzlich zu den „Sixty for London“ berufen wurden, wird aus ebd., S. 66, 69 im Vergleich mit ebd., S. 62, 63, 66 f. deutlich.

<sup>20</sup> Annals, S. 66. Zu seiner Person vgl. auch Timothy C. F. Stunt, *From Awakening to Secession. Radical Evangelicals in Switzerland and Britain 1815-35*, Edinburgh 2000, S. 385 mit weiteren Nachweisen. Vgl. ebd., S. 62, 96, 111-2, 241-2, 244-5, 300-1 für weitere Auskünfte über die „Festlandsgesellschaft“.

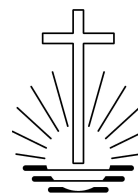
<sup>21</sup> Annals, S. 8, 52, vgl. einen Hinweis in Stunt, *From Awakening to Secession*, S. 305. Nicht uninteressant ist es, dass auch Spencer Perceval, 1833 zum Apostel gerufen, im Leitungsgremium dieser Gesellschaft war, ebd., S. 245.

<sup>22</sup> Annals, S. 62.

<sup>23</sup> Zu W.M. White (in Griechenland, Russland, Italien mit den jeweils zuständigen Aposteln tätig, Engel-Evangelist für Russland) vgl. Annals, S. 63 mit Newman-Norton, Index, a.a.O., S. 118, zu J.G. Francis (später Engel-Evangelist für London) vgl. Annals, S. 67 mit Newman-Norton, Index, S. 42, zu Byrne (einzige Erwähnung 1836) vgl. Annals, S. 67 mit Newman-Norton, Index, S. 17, zu James Godden (später Engel der Gemeinde Chatham) vgl. Annals, S. 67 mit Newman-Norton, Index, S. 47, zu Pozzi (einzige Erwähnung 1836) vgl. Annals, S. 62 mit Newman-Norton, Index, S. 90. Zu John S. Orr vgl. unten, Anm. 26.

<sup>24</sup> Walter Drave und Manfred Henke, „Der Umgang mit dem Großen Testimonium in der Katholisch-apostolischen Kirche“, *Unsere Familie* 22/2006, S. 30 f. bzw. annotierte Fassung unter <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14578/>, S. 2 f. Vgl. auch Walter Drave und Manfred Henke, „Apostelversammlung 1851: Keine Einigung über die Ergänzung der Zwölfzahl der Apostel“ in *Unsere Familie* 16/2007 mit paralleler Veröffentlichung einer annotierten Fassung auf nak.org, „Publikationen“ zum 20. August 2007.

<sup>25</sup> [Thomas Dowglasse], *A Chronicle of Certain Events which have taken Place in the Church of Christ, principally in England, between the Years 1826 and 1852*, London 1852, S. 33, Harold Bernard Copinger, Annals, S.78. Geschlossen wurden u.a. Bedford, Brighton, Bristol, Chepstow, Eynsham, Plymouth, Ware, Wells, Wem. In den meisten dieser Gemeinden wurden die Gottesdienste 1848 wieder aufgenommen.



fen. Dies löste Unzufriedenheit und Unruhe unter den bereits ordinierten Evangelisten aus.<sup>26</sup> Sie wollten nicht abwarten, bis sie nach einer noch ausstehenden Aussendung der Apostel tätig werden konnten. Apostel Cardale hingegen betonte die Pflicht des Abwartens, bis Gott die Bindungen der Menschen an bestehende kirchliche Ordnungen durch sein Eingreifen auflösen werde.<sup>27</sup>

In dieser Situation wies Cardale in seinem *Handbuch* den Evangelisten Aufgaben innerhalb der bestehenden Gemeinden zu.<sup>28</sup> Sie sollten fortan auch innerhalb der Gemeinden als Lehrer wirken. Die Hirten sollten an das Gefühl appellieren und überreden, die Evangelisten an den Verstand und überzeugen.<sup>29</sup>

Eine weitere wichtige Entwicklung fällt in diese Zeit, und auch sie missfiel einigen Amtsträgern. In den Anfängen der katholisch-apostolischen Bewegung waren Propheten, Evangelisten und Hirten als Ämter unter den Aposteln verstanden worden.<sup>30</sup> Der Engel einer Gemeinde übte demnach zusammen mit den Ältesten und Helfern der Ältesten das Hirtenamt aus, und die Evangelisten führten in die Gemeinde hinein. Im Rang standen Evangelisten, wenn man die Ausführungen in Epheser 4 im Sinne einer Hierarchie von Ämtern deutete, über den Hirten. Im Sinne dieses Amtsverständnisses waren bisher Evangelisten gerufen und ordiniert worden. Jetzt aber trat neben den prophetischen Aufbruch der frühen Jahre<sup>31</sup> im Zuge der „Suche nach Gold“ eine Hinwendung zur kirchlichen Tradition. Diese kannte die Rangfolge Bischof – Presbyter (Priester) – Diakon. Die Stellung in der Hierarchie wurde fortan durch diese drei Stufen des kirchlichen Amtes definiert.<sup>32</sup> Prophet, Evangelist und Hirte wurden als

---

<sup>26</sup> Hinweise auf diese Unzufriedenheit finden sich in einer Publikationen, in denen ein ehemaliger Priester-Evangelist die damalige Kirchenleitung kritisierte. Vgl. Joseph Amesbury, *A Narrative of the Proceedings of Mr. C. Heath ... against Mr. J. Amesbury ... in consequence of his refusal to ... suppress his pamphlet, entitled The Immediate and Glorious Advent of our Lord Jesus Christ, etc.*, London (privately printed) 1849 [British Library 764.c.20.(4.)], S. 12 Anm., 22-28, 63f. (hinsichtlich der eigenen Tätigkeit als Evangelist bzw. der Einschränkung dieser Tätigkeit) und 56-60 (mit dem Hinweis, dass John S. Orr zu den „60 to the Nations“ zählte, Cardale aber vor Kontakt mit ihm warnte).

<sup>27</sup> Vgl. Walter Drave und Manfred Henke, „Der Umgang mit dem Großen Testimonium in der Katholisch-apostolischen Kirche“, *Unsere Familie* 16/2006, S. 38 f.; vgl. S. 7 der annotierten Fassung unter <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14578/>, mit den entsprechenden Nachweisen.

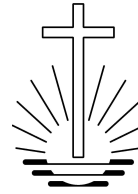
<sup>28</sup> Vgl. ebd., S. 6 f.

<sup>29</sup> Vgl. unter <http://www.nak.org/de/news/publikationen/article/14578/> Cardale, *A Manual or Summary of the Special Objects of Faith and Hope in the Present Times*, London 1843, S. 33 (des Originals, S. 22 der Synopse), Abschnitt „K“.

<sup>30</sup> Vgl. die Beschreibung der ursprünglichen Kirchenordnung aus der Sicht eines Kritikers späterer Entwicklungen: Joseph Amesbury, *The Hope of Zion. A Letter to Henry Drummond, Esq.*, London 1854, S. 5 f.

<sup>31</sup> Cardale selbst spricht von der frühen Zeit der katholisch-apostolischen Bewegung als „the prophetic phase of this work“, „Minutes of Conference“, 28.03.1855, S. 10.

<sup>32</sup> Eine Erläuterung gibt Henry Drummond, *Substance of Lectures delivered in the Churches*, London 1847, S. 351-6. Kritik hieran und die Reaktionen katholisch-apostolischer Autoritäten bei [David George Foster], *The Protest of an Elder of the Church in Islington, in October 1842, against the Introduction of a Liturgy and Vestments*, London 1843, S. 49, 59 f. Amesbury, a.a.O., S. 61 kritisiert, dass „diese“ seine Kirche die Art ihrer „harlot sister“ (harlot ist mit „Hure“ oder in Anlehnung an Hosea 2, 4 mit „Ehebrecherin“ zu übersetzen) nachgeäfft hätte. Er wendet sich (S. 74-77) gegen Änderungen, die als „neue Ordnung der Dinge“ (*new order of things*) bezeichnet wurden und Cardale die Möglichkeit gaben, ohne den „Rat von Zion“ und die Zustimmung aller seiner Mitapostel in die Angelegenheiten der Sieben Gemeinden einzugreifen. Weitere Hinweise auf Unruhe im Amtskörper und die Notwendigkeit von Amtsenthebungen finden sich in „Notes of Conference“ (Vorläufer von „Minutes of Conference“), 03.04.1850, Rückseite (Joseph Amesbury und Thomas Ledyard Evill des Amtes enthoben) „Notes of Conference“ 18.12.1850, S. 3 f. (4 weitere Personen des Amtes enthoben), „Notes of Conferen-



„Amtscharakter“ verstanden. Fortan konnte ein Amtsträger zum Priester gerufen werden, aber nicht mehr zum Evangelisten. Der Apostel beobachtete seine Amtstätigkeit und legte nach einer gewissen Zeit seinen Amtscharakter fest.<sup>33</sup> Erkannten Apostel und Prophet in ihm einen „apostolischen“ Amtscharakter, definiert als „Befähigung zum Ausüben von Autorität“, konnte ein Priester die Engelweihe und damit den Bischofsrang erlangen.<sup>34</sup>

Es wurde weiterhin festgelegt, dass eine Gemeinde möglichst das vollständige vierfache Amt haben sollte. Unter dem Engel als Vertreter der Autorität Christi sollten Propheten, Evangelisten und Hirten als Priester in der Gemeinde wirken.<sup>35</sup> Somit kam es zu einer Umdeutung

---

ce“ 5.2.1851, S. 1 f. (Engel sollen eventuell notwendige weitere Amtsenthebungen bei Vernachlässigung der Amtspflichten veranlassen).

<sup>33</sup> *General Rubrics; or, Rules for the Celebration of the Divine Offices, etc. England*, London 1852, S. 94. Drummond, *Substance of Lectures*, S. 351 f. spricht von „forms“ bzw. „kinds of ministry“.

<sup>34</sup> Vgl. einige grundsätzliche Aussagen bei Drummond, *Substance of Lectures*, a.a.O., S. 351. Drummond setzt Apostelschaft und Ältestenschaft bei der Aufzählung des vierfachen Amtscharakters gleich; ihre Gemeinsamkeit besteht in der Fähigkeit zum Regieren. Die Apostel gelten insgesamt als Älteste der Universalkirche, deren Engel Christus ist. (Zum Letzteren vgl. Columba Graham Flegg, *Gathered Under Apostles'. A Study of the Catholic Apostolic Church*, Oxford 1992, S. 166.) Besonders aufschlussreich sind Cardales Aussagen vor den versammelten Engeln seines Arbeitsbereiches. „Notes of Conference“ 05.02.1851:

Denn wie die Kindschaft die gemeinsame Grundlage aller verschiedenen Ämter im Leib Christi einschließlich des Priestertums ist, so ist das Priestertum die Grundlage aller unterschiedlichen Ämter, die Priester bekleiden. Wiederum ist die besondere Aufgabe des Episkopats nicht das Priestertum, sondern das Regieren. Und niemand sollte selbst darüber urteilen, ob er zum Regieren geeignet ist oder den Wunsch ausbilden, über andere Herrschaft auszuüben; die Initiative dazu sollte von denen über ihm ausgehen, und entsprechend einer Anweisung vom Sept. 1836 soll dies durch Apostel geschehen. Es ist Aufgabe des zuständigen Apostels mit Unterstützung der Engel, die richtigen Personen zur Anbietung auszusuchen. Und ehe der Apostel seine Genehmigung erteilt hat, sollte niemandem solche Absicht bekannt gemacht werden.

Auf die Frage, ob auch die sechs Ältesten, die dem Engel zur Seite stehen sollten, den apostolischen Amtscharakter vertreten, ist u.E. keine einfache Antwort möglich. Gegen eine eindeutige Zuordnung der Ältesten oder auch nur aller Engel zum apostolischen Amtscharakter spricht eine Bemerkung in „Notes of Conference“ 20.08.1851, S. 9 zur Auswahl von Stellvertretern, wenn Engel an den Konferenzen nicht teilnehmen können. Die Londoner Engel sollen, wenn sie keinen Stellvertreter (Koadjutor) haben, „durch Engel, die dem Hirtenamt angehören, die in London als Engel dienen“ („by Angels of the pastoral Ministry serving as Angels in London“) vertreten werden. Die 6 Ältesten, die in den Sieben Gemeinden den Engeln, die die Gemeindeleitung ausübten, zur Seite standen, hatten ebenfalls Engelrang, galten aber nach Aussage dieser Textstelle offenbar als Vertreter des Hirtenamtes in der Gemeinde. Zu dieser Frage vgl. ferner Flegg, *Gathered Under Apostles'*, a.a.O., S. 166 und 168: In Abwesenheit des Engels (aber nur dann) trägt einer der „Regierenden Ältesten“ die Purpurstola, die Regentschaft anzeigt. Andererseits sind die Ältesten unter dem Engel als Teil des Vierfachen Amtes der Einzelkirche eine besondere Amtsklasse neben Propheten, Evangelisten und Hirten, jeweils an der Farbe ihrer Stola erkennbar. Alles wird noch dadurch komplizierter, dass die Engel der Gemeinden zwar in ihrer Partikularkirche „Regenten“ sind und dadurch apostolischen Amtscharakter haben, in der Universalkirche aber als Hirten gelten und über den apostolischen Hirten mit den Aposteln kommunizieren, vgl. Davenport, *Albury Apostles. The Story of the Body Known as The Catholic Apostolic Church (Sometimes Called "the Irvingites")*, London <sup>2</sup>1973, S. 232. Engel-Evangelisten allerdings kommunizieren über die „Fünf Pfeiler“ und den „Pfeiler“ der Evangelisten mit den Aposteln – in einigen Fällen aber auch über den apostolischen Hirten. Das System war so kompliziert, dass ständig Rückfragen und neue Erläuterungen in den Versammlungen der Engel erfolgten.

<sup>35</sup> [Francis V. Woodhouse], *A Narrative of Events Affecting the Position and Prospects of the Whole Christian Church*, London <sup>1</sup>1847, S. 64 f., deutsch *Erzählung von Tatsachen in Verbindung mit der jetzigen Lage und der Zukunft der ganzen christlichen Kirche*, Frankfurt a. M. 1848, S. 53 f.



des Amtsauftrags der bisher ordinierten Evangelisten. Fortan waren sie in England häufig dem Engel einer Gemeinde unterstellt.

Seit 1850 sind Protokolle der Konferenzen erhalten, in denen Apostel Cardale sich an die Engel seines Arbeitsgebietes wandte. Aus ihnen wird deutlich, dass in London fünf Evangelisten in besonderer Weise tätig waren.<sup>36</sup> Die „Fünf Pfeiler“ allerdings waren jetzt für ganz England und nicht allein für London zuständig. Sie wurden im Sinne der neu eingeführten Ämterordnung auch als Engel-Evangelisten bezeichnet und waren jeweils für bestimmte Regionen des Landes tätig. Es wurde nicht darauf geachtet, dass jeweils zwölf Evangelisten in einer Region tätig waren. Die Engel der Gemeinden wurden vielmehr aufgefordert, Priester und Diakone mit dem Amtscharakter des Evangelisten abzustellen, die für den Evangelisationsauftrag nicht dem Engel der Gemeinde verantwortlich waren, sondern dem für die Region zuständigen Engel-Evangelisten. Umgekehrt drang Cardale darauf, dass die Evangelisten Seelsorge und Predigtendienst innerhalb der Gemeinden leisteten. Bei diesem Dienst waren sie dem Engel der Gemeinde unterstellt. Beide Engel waren aufgefordert, sich untereinander abzustimmen.<sup>37</sup>

Immer mehr richtete sich Cardales Augenmerk auf ein harmonisches Miteinander der verschiedenen Amtscharaktere in der Seelsorge innerhalb der Gemeinden. Er forderte 1855 alle Amtsträger zu größerer Ernsthaftigkeit bei der Wahrnehmung ihres Amtsauftrags auf. Sie sollten im Glauben tätig werden und nicht zu ängstlich vorgehen, dies aber mit der Bereitschaft verbinden, sich durch ihre kirchlichen Vorgesetzten etwas sagen zu lassen, wenn sie dabei Fehler machten. Auf keinen Fall dürfe ein Gegensatz zwischen der Tätigkeit der Evangelisten und der Hirten konstruiert werden, denn allen Ämtern gemeinsam sei das Wirken des einen Heiligen Geistes.<sup>38</sup> Im Jahr darauf erwähnte er, dass die Evangelisation in England an Christen und nicht an Heiden gerichtet sei. Aber dennoch sah er den Leib Christi in der Katholisch-apostolischen Kirche verwirklicht, nicht in der gesamten Christenheit.<sup>39</sup>

Die Tatsache, dass in den fünfziger Jahren mehrfach darüber geklagt wird, dass für die Evangelisation kaum Opfer eingingen,<sup>40</sup> legt den Schluss nahe, dass die Evangelisation für viele Gläubige in England an Bedeutung verloren hatte. Da gleichzeitig große Opfer für den

---

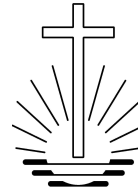
<sup>36</sup> "Minutes of Conference" 31.12.1856.

<sup>37</sup> "Notes of Conference" 16.10.1850, (Die Ortskirchen sollen Ausbildungsstätte für Amtsträger der Universalkirche, hier speziell der dem Engel-Evangelisten unterstellten Evangelisten, sein.) Das Thema wird mehrfach wieder aufgenommen, vgl. "Minutes of Conference" 31.03.1852, 24.05.1854, 06.12.1854, 28.03.1855.

<sup>38</sup> "Minutes of Conference" 28.03.1855. Wir verweisen an dieser Stelle darauf, dass weitere Untersuchungen zur Ämterordnung vorgesehen sind. Die "Notes of Conference" bzw. "Minutes of Conference" müssen dafür weiter ausgewertet werden.

<sup>39</sup> "Minutes of Conference" 31.12.1856, S. 51-58. So zu entnehmen einer Grundsatzrede Apostel Cardales zur Aufgabenteilung zwischen den Evangelisten der Universalkirche und denen der Einzelkirchen. Alle sollen in den "Leib" sammeln, der, solange Christus nicht in Person wiedergekommen ist, von Aposteln der Universalkirche und Engeln der Partikularkirche regiert wird.

<sup>40</sup> "Notes of Conference" 30. April 1851, S. 1 (von 1) macht Andeutungen über eventuelle Finanzierungsschwierigkeiten. Diese werden aber abgewendet, denn anlässlich der Weltausstellung von 1862 erfahren wir ("Minutes of Conference" 19.02.1862, S. 145), dass aus dem Überschuss der damals veranstalteten Sammlung die Evangelisation in Italien finanziert wurde. Eine deutliche Klage über zu geringe Opfer für das Evangelistenwerk findet sich in "Minutes of Conference" 29.12.1858, S. 100. Eine besonders dramatische Klage des Erzdiakons unter Gegenüberstellung der Einnahmen (122 £, 14 Shilling, 2 Pence) und der Ausgaben (515 £) für 1860 findet sich "Minutes of Conference", 10.07.1861, S. 141.



Bau prächtiger Kirchen gebracht wurden,<sup>41</sup> kann man zu dem Schluss kommen, dass für so manchen das Miterleben liturgisch reichhaltiger Gottesdienste in prächtigen Kirchengebäuden an die Stelle aktiver Evangelisation auf der Grundlage einer lebendigen Naherwartung getreten waren.<sup>42</sup>

Wohl ohne dies zu beabsichtigen, förderte Apostel Cardale schon 1855 die Konzentration auf das Innenleben der Gemeinden durch offene Distanzierung von den Anfängen. In einer früheren „prophetischen Phase“ des „Werkes“ habe man sich unrealistische Vorstellungen von der Zukunft gemacht und darüber die Seelsorge vernachlässigt.<sup>43</sup> Wenn man in Betracht zieht, dass Cardale mittlerweile allen Bemühungen um eine Wiederherstellung der zwölffachen Einheit des Apostelkollegiums eine Absage erteilt hatte,<sup>44</sup> wird ein Konflikt mit prophetischen Forderungen nach einer „Vollendung der Ordnungen“<sup>45</sup> deutlich.

Am 11. Juli 1851 verkündete eine Weissagung in Albury, dass der Herr sein Volk durch seine Sechzig sammeln wolle.<sup>46</sup> Im Mai 1858 weissagte der deutsche Engel-Prophet Heinrich

---

<sup>41</sup> Vgl. Manfred Henke, „Eine große, prächtige Kirche am Gordon Square. Konzeption und Nutzung eines Kirchenbaus der Katholisch-apostolischen Kirche“, *Unsere Familie* 08/2006 vom 20. April 2006, S. 36-39. Der Artikel wurde, wie dort ausgeführt, unter Auswertung von Protokollen und anderen Papieren der Diakone am Gordon Square verfasst. Diese Materialien sind im Archiv der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland. Eine von Verfasser und Verlag nicht autorisierte Wiedergabe durch „agape“ erschien am 25.04.2006 im Forum des Webmagazins „Glaubenskultur“ unter dem Link <http://forum.glaubenskultur.de/viewtopic.php?t=3312&postdays=0&postorder=asc&start=14>.

<sup>42</sup> Timothy Grass kommt in einem unveröffentlichten Kapitel über „Gift, Ministry and Office in the Church“, S.31 des Manuskripts, hinsichtlich der Auffassung von den Aufgaben der verschiedenen Ämter (*ministries*) zu dem Schluss: „Der Schwerpunkt hat sich von Predigt und Lehre, die auf Bekehrung Ungläubiger abzielt zu einer überwiegenden Beschäftigung mit internen Abläufen verlagert.“ („The focus has moved away from preaching and teaching with a view to the conversion of unbelievers to a preoccupation with internal mechanics.“)

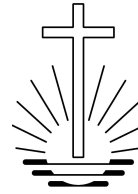
<sup>43</sup> „Minutes of Conference“ 28.3.1855. Eine erstaunlich negative Deutung der Anfänge findet sich später in John Bate Cardale, *The Character of our Present Testimony and Work*, London 1865, S. 2-4.

<sup>44</sup> Vgl. Walter Drave und Manfred Henke, „Apostelversammlung 1851: Keine Einigung über die Ergänzung der Zwölfzahl der Apostel“ in *Unsere Familie* 16/2007 mit paralleler Veröffentlichung einer annotierten Fassung auf dieser Internetseite zum 20. August 2007.

<sup>45</sup> Vgl. „Bericht aus Albury no. XC“ [Record] vom Oktober 1853, lithographierte deutsche Übersetzung durch Thiersch den Engeln übermittelt mit Datum vom 14.01.1854, S. 13, Weissagung vom 12.12.1852: „Seid gerecht, und das Licht wird wachsen und Er wird Seine Ordnungen vollkommen machen. Er will sie vollkommen machen, und ihr werdet im vollkommenen Lichte wandeln. Er wird euch Seinen ganzen Sinn kund thun. Er wird euch Seine Zeiten und Wunder kund thun, und ihr werdet ihn erwarten, nicht als einen Dieb, sondern als einen, dem ihr entgegen geht.“ Ebd., S. 19, Weissagung vom 01.05.1853: „Rufet zu Ihm, dass Er Seine Ordnungen vollkommen mache. Rufet zu Ihm und ihr werdet die Fülle des Lichts haben. – Und ihr werdet auf Seinem vollkommenen Wege wandeln und nicht straucheln. Ihr werdet nicht ungewiss seyn, ihr werdet den vollkommenen Weg des HErn kennen, den vollkommenen Willen des HErn.“ Ebd., S. 23: „Sehnet euch, dass die Ordnungen Seines Hauses neu belebt werden, dass ihr gereinigt werdet u. bestehet wenn die Ordnungen des Fleisches ausgerottet werden. Feget das Todte aus, belebet den Geist (Zunge) Stoßet das Kranke aus. Der HErn sehnt sich zu reinigen, der Reine, der Heilige verlangt, sein Volk zu reinigen. Ertraget die Reinigung, die ihr nach dem Reinen euch sehnt, die ihr den Heiligen zu sehen verlangt, ertraget es, heilig zu seyn.“ In [John Bate Cardale], *Notes of Lectures Delivered in the Seven Churches in London in the Months of October, November, and December, 1860*, London [1861], S. 51 f. spricht Apostel Cardale dem entsprechend über Schritte zur Vollendung des Prophetenamts als einer göttlichen Ordnung (*ordinance*).

<sup>46</sup> Vgl. Hoheslied 3, 7.8. Fundstellen: „Bericht aus Albury no. XC“ [Record] vom Oktober 1853, lithographierte deutsche Übersetzung durch Thiersch den Engeln übermittelt mit Datum vom 14.01.1854, S. 7: „Durch Seine Sechzig will Er sie sammeln und durch keine andere Ordnung. (Zunge). Er wird auf eure Anstrengungen hauchen. Er wird euch zurückdrängen, Er will euch nicht fördern. Er will mit





Geyer bei einer prophetischen Konferenz in Albury erneut von den Sechzig, die noch tätig werden müssten.<sup>47</sup> Auch im Juni 1860 drängen die Weissagungen in Albury darauf, dass die „Sechzig an die Nationen“ tätig werden: „Das mächtige Zeugniß der Evangelisten ist noch nicht zu allen Völkern gedrungen. Sie sind gehindert, aber sie werden gehen. Der HErr bereitet vor ein mächtiges Zeugniß der Evangelisten. Die sechzig Starken mit Schwertern an

---

euch rechten, bis ihr euch Seiner Ordnung unterwerfet und denen, die Er gesetzt hat, euch zu leiten. Seine Starken um Sein Bette mit der Hand an ihren Schwertern um der Furcht willen in der Nacht. Sehnet euch nach ihnen, sehnet euch, die Starken, Gewaltigen zu sehen.“ Ludwig W. Scholler (1838-1903, Engel in Augsburg seit 1875) merkte in seinem Exemplar mit Bleistift an: „die 60“. (Biographische Angaben zu Scholler nach Johannes Albrecht Schröter, *Die Katholisch-apostolischen Gemeinden in Deutschland und der ‚Fall Geyer‘*, Marburg <sup>2</sup>1998, S. 421 und Karl Born, *Das Werk des Herrn unter Aposteln*, Bremen 1974, S. 57.)

<sup>47</sup> Die deutsche Fassung des Record vom Januar 1859, übermittelt durch den apostolischen Hirten Thiersch, enthält „die Worte ... , welche durch die Propheten in der Versammlung vom 20. Mai bis 5. Juni 1858 gesprochen worden sind“ in der von den Aposteln genehmigten Fassung. Die jeweils Weissagenden sind durch ihre Initialen gekennzeichnet. Diese können durch die „Einleitung zu den prophetischen Worten über die Bücher Esra und Nehemia“, datiert 30. October, 1858, S. 1 entschlüsselt werden. Spätere Records machen es nicht mehr möglich, die Weissagenden zu identifizieren. Geyers Weissagung im deutschen Record von Januar 1859, S. 12 f. bezieht sich auf die Vollendung des im Wiederaufbau des Tempels von Jerusalem typologisch vorgezeichneten Werkes. Wir geben einige Auszüge, die den Zusammenhang der Weissagung über die Sechzig mit einer Vollendung sämtlicher „Ordnungen“ aufzeigen: „

Der HErr vergißt nicht Seines Volkes ... Seine Hände sind nicht lässig, sie arbeiten, damit Er vollende Sein Werk, all Seinen Rathschluß. Euer Rufen ist vor ihn gekommen, Er hat es gehört, deshalb sorgt Er dafür, Arbeiter auszusenden. Er bereitet Seine Werkzeuge, Er giebt solche, die sie leiten sollen. ... Es ist ein eiliges Werk, deshalb braucht Er Arbeiter, Er braucht solche, die sie leiten sollen. ... Er kennt die Last, die gelegt ist auf die Schulter der Zwölf. Er sorgt für euch, daß ihr nicht niedergedrückt werdet, daß eure Schulter unter der Last nicht zerbrochen werde. Deshalb sammelt Er solche, die mit euch arbeiten. Er wird vollenden euren Lauf. Er wird die vier Zwölfen geben. Er wird die Siebzig geben. Rufet nach den Siebzig. Bittet von Ihm die siebzig Erzengel, denn Jesus wird mit der Stimme des Erzengel kommen bei der letzten Posaune.

Der Schall soll gehen durch alle Lande. Sein Volk wird die Stimme der Erzengel hören, der Siebzig, die mit den Zwölf erscheinen. Sie sollen von euch gesammelt werden als Delegaten (Bevollmächtigte,) sie werden von eurem Geiste haben, sie werden ihr Zeugniß ablegen ... Oh die Siebzig. ... Oh sie werden stehen als die siebzig Fürsten, der Wiederhall der Zwölf unter dem Volk der Erde. Oh die Herrlichkeit! sie wird die Erde füllen, das Licht wird von dem Heiligthum ausgehen, es wird durch alle Lande gehen – die zwölf Apostel des Lammes in der Mitte des Heiligthums. Ah man wird die Arbeiter sehen. Bittet, daß die Sechzig gesehen werden, bringet sie vor den HErrn, damit sie mit Seinem Geiste erfüllt werden. Lehret sie ihre Pflicht. Alle Gefäße müssen vor dem HErrn stehen, damit sie mit Seiner Herrlichkeit erfüllt werden, damit die Herrlichkeit Jesu gesehen werde.“

Der Prophet Esterford, über den zur Zeit keine weiteren Informationen vorliegen, weist, nachdem Geyer von der Zeit der Sammlung geweissagt hat, ebd., S. 25 erneut hin auf „sechzig Starke, welche um das Bette Salomos stehen, bewaffnet mit Schwertern“. Eine ausführliche Interpretation der Äußerungen steht im Rahmen einer Untersuchung der Vorgänge von 1862/63 noch aus. Wir weisen im Vorweg darauf hin, dass in Geyers Weissagung über „die vier Zwölfen“ schon der später explizierte Gedanke von zwei Scharen von Aposteln in der Urkirche (im judenchristlichen Apostolat und im unvollständig gebliebenen heidenchristlichen Apostolat) und zwei Scharen von Aposteln (in England und in Deutschland) anzuklingen scheint. Das steht im Widerspruch zu Apostel Woodhouse' Deutung, dass die 24 Ältesten der Offenbarung zwei Gruppen von Aposteln bezeichnen, eine in der Urkirche, eine zweite vor der Wiederkunft Christi. Vgl. [Francis V. Woodhouse], *A Narrative of Events*, a.a.O., S. 66, deutsch *Erzählung von Tatsachen*, a.a.O., S. 55. (Vgl. auch Thomas Carlyle, *Das apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 72.) Es erstaunt etwas, dass diese Äußerung in den Record aufgenommen wurde und damit als offiziell anerkannt gelten konnte.



ihrer Seite, mit Schwertern in ihrer Hand, werden gehen zu den Nationen – der HErr bereitet ein mächtiges Zeugniß ... – Oh das mächtige Zeugniß wird dringen zu denen, die es nicht gehört haben.<sup>48</sup> Dieses Drängen nach Tätigwerden der Sechzig verband sich mit Weissagungen, die ankündigten, dass bei der Wiederkunft Christi die zwölfwache Einheit des Apostelamtes hergestellt sein werde.<sup>49</sup>

Die Sehnsucht nach einer mächtigen Entfaltung des Werkes Gottes unter Aposteln spielte bei der Trennung der Neuapostolischen von der Katholisch-apostolischen Kirche eine wichtige Rolle.<sup>50</sup> Auch innerhalb der Katholisch-apostolischen Kirche mehren sich in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts die Hinweise auf aktive Evangelisation.<sup>51</sup> Diese musste jedoch im Januar 1901 mit dem Tod des Apostels Woodhouse eingestellt werden.<sup>52</sup>

---

<sup>48</sup> Deutscher Record vom Dezember 1860 mit der „Uebersetzung der prophetischen Worte, welche in der Versammlung zu Albury vom 28. Mai bis zum 9. Juni 1860 gesprochen worden sind“, S. 23. Vgl. ebd., S. 31: „Wo sind eure Sechzig? und wo sind eure Siebenzig um Zions willen?“

<sup>49</sup> Ebd., S. 1: „O ihr Propheten des HErrn, bringet hervor Euer Licht in wohlgeordneten Worten vor dem HErrn, Ihn allein fürchtend. Aber wisset, daß die Tiefen des Geheimnisses nicht geoffenbaret werden können, bis Sein Ganzes vollendet ist, bis Er Seine zwölf Apostel und Propheten hat, Sein Urim und Thummim vollkommen. Dann werdet ihr die Tiefen des Geheimnisses erkennen.“ Vgl. S. 23: „O ihr, die ihr vom Aufgang der Sonne seid, eilet ihr, die 12 Stämme zu versiegeln. Es darf kein Stamm fehlen an den 12 Stämmen.“

<sup>50</sup> Wir verstehen diesen Satz als Hinweis auf das Ergebnis von Forschungen, deren Veröffentlichung durch die AG GNK nach deren Abschluss geplant ist.

<sup>51</sup> Einen deutlichen Anstoß dazu gab Cardale, *The Character of our Present Testimony and Work*, a.a.O., *passim*. Vorbildcharakter für das „Zeugnissgeben“ hatte W. R. Caird, *An Address on the Instant Coming of the Lord, and the Preparation of the Church for His Coming. Delivered in the City Hall, Glasgow, on Tuesday, January 8, 1867*, London 1867. Harold Bernard Copinger, „Annals“, S. 122 erwähnt Cairds Vortrag mit den Worten: „Testimony delivered by W.R. Caird in Glasgow, in the City Hall“, und mit genau dieser Formulierung – „testimony delivered“ - werden dort erstmals 1866 und danach so gut wie jährlich in immer dichteren Abständen die evangelistischen Aktivitäten der Katholisch-apostolischen Kirche beschrieben (Annals, S. 121-184). Copinger erwähnt ebd., S. 122, dass eine Zeugnisschrift mit dem Titel *An Address* von einer Arbeitsgruppe von Engeln ausgearbeitet worden sei. Diese sei dann gedruckt worden, um ganz allgemein bei „Vorlesungen“, also Belehrungen über Glaubensinhalte, verwendet zu werden. Caird als einer der erfahrensten Evangelisten stellte möglicherweise den neu erarbeiteten Evangelisationsvortrag erstmals vor.

<sup>52</sup> Die weitere Entwicklung der katholisch-apostolischen Gemeinden (so sollte es im Deutschen nach Apostel Woodhouse' Tod und dem dadurch bedingten Ende der universalkirchlichen Struktur heißen) wird beschrieben in Seraphim Newman-Norton, *The Time of Silence*, London 1974. Die neueste, noch unveröffentlichte Abhandlung zum Thema ist unseres Wissens Tim Grass, „The Catholic Apostolic Church in Britain since 1901: a provisional account“. Wir danken dem Autor für Einsicht in das Manuskript. Die genannten Autoren sprechen auch nach 1901 von „the Catholic Apostolic Church“, da die Unterscheidung zwischen „Catholic Apostolic Church“ und „Catholic Apostolic Churches“ im englischen Sprachbereich nicht vorgenommen wird.